



Stadt Liestal
www.liestal.ch

Amtliches Mitteilungsblatt

AZA 4410 Liestal

Amtliches Publikationsorgan der Stadt Liestal. Erscheint einmal pro Monat.
Redaktion: Stadtverwaltung, Inserate: Publicitas AG, Liestal, Druck: Lüdin AG, Liestal.

19. Juni 2003 / Nr. 668

| | | | |
|---|--------------|--|--|
| In dieser Ausgabe: | Seite | Stadtverwaltung Liestal: Rathausstrasse 36, 4410 Liestal | Telefon 061 927 52 52, Fax 061 927 52 69 E-mail: stadt@liestal.bl.ch |
| ■ Durchgangsplatz für Fahrende: Infoveranstaltung | 3 | Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag Mittwoch | 10.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr 10.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr |
| ■ Rotacker: Schulleitung zieht um | 7 | Öffnungszeiten des Steuerbüros: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag Mittwoch | 13.30 – 16.00 Uhr 10.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr |
| ■ Interview mit Roland Plattner, Liestals neuem Stadtverwalter | 9 | Öffnungszeiten Soziale Dienste: Montag- bis Freitagvormittag Mittwoch Nachmittag | 10.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 18.00 Uhr |
| ■ Veranstaltungen | 24–25 | Sprechstunde des Stadtpräsidenten: Jeweils mittwochs Anmeldung Sekretariat: E-mail des Stadtpräsidenten: | 9.00 + 11.00 Uhr Tel. 061 927 52 62 marc.luethi@liestal.bl.ch |

Die nächste Ausgabe erscheint am 17. Juli 2003. Redaktionsschluss: 7.7.2003



Stadt Liestal

↔ SBB CFF FFS

Einladung zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung

Lärmschutzmassnahmen der SBB

Abschnitt Bahnhof Liestal bis Gemeindegrenze Lausen

Donnerstag, 26. Juni 2003, 18.00 Uhr, in der Aula des Burgschulhauses, Liestal

Die SBB und die Stadt Liestal informieren:

- über die vorgesehenen Massnahmen
- über das öffentliche Planauf-lageverfahren
- über das weitere Vorgehen

Editorial von Stadtrat Werner Kunz

Liestals Wasserversorgung: Herausforderungen der Zukunft

Das UNO-Jahr des Wassers ist ein wichtiges Signal an die Weltbevölkerung, sich der Begrenztheit des Lebensmittels Trinkwasser bewusst zu sein und mit diesen Ressourcen sorgfältig umzugehen. Denn bis zum Jahr 2005 wird ein grosser Teil der Weltbevölkerung unter Wassermangel leiden, und die Qualität des Trinkwassers wird zunehmend gefährdet. Diese Aussagen des Welt-Wasser-Forums betreffen nicht nur die Entwicklungsländer, sondern zunehmend auch die Industriestaaten.

Aktuell müssen wir uns Gedanken machen über sich abzeichnende Finanzierungsprobleme. Vorerst möchte ich aber kurz auf die Situation unserer Wasserversorgung eingehen.

Die Trinkwasserversorgung der Stadt Liestal erfolgt durch die Wassergewinnung aus Grundwasserströmen und Quellen. Dieses Wasser wird mit geringsten Mengen durch Chlorierung, aber hauptsächlich durch die Bestrahlung mit UV-Geräten aufbereitet, gespeichert, kontrolliert und letztlich an Haushaltungen, Gewerbe und Industrie verteilt. Abhängig vom Standort und dem Zustrombereich der Grundwasserströme und der

Quellen sind diese Wasserlieferanten gefährdet durch Einleitungen in die Bäche oder durch Behandlungen der Böden mit Pestiziden oder anderen schwer abbaubaren Produkten unserer Industriegesellschaft. So oder so sind die Grundwasserströme gefährdet durch den Strassen- und Bahnverkehr mit gefährlichen Gütern.

Die Trinkwasserquantität- und -qualität kann sichergestellt werden durch die neue Erschliessung von Quellen im Hangbereich bei den Helgenweidfassungen, sofern die laufenden Untersuchungen die Annahmen bestätigen.

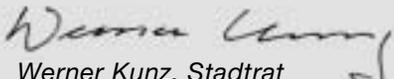
Finanzierungsprobleme zeichnen sich ab durch die Abnahme des Bedarfs an Trinkwasser. Auf der einen Seite ist die Schonung der Trinkwasserreserven sehr zu begrüssen und richtig, auf der anderen Seite führt dies unweigerlich zu einer Öffnung der Kostenschere. Aufgrund der hohen Fixkosten sinken die Gesamtkosten für die Stadt nur marginal und die Durchschnittskosten steigen.

weiter auf Seite 2

Wir planen deswegen Massnahmen, welche die Kosten-schere wieder schliessen helfen. Dazu gehören neue und bereits bewährte Gebührenmodelle, wie sie andernorts praktiziert werden, sowie eine zukünftige Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden in noch festzulegenden Bereichen der Wasserversorgung. Mit diesen Massnahmen wird eine wirtschaftliche und nachhaltige Führung unserer Wasserversorgung sichergestellt.

Die heutigen Gesetze und Verordnungen (Lebensmittelverordnung, Produkthaftungspflicht) verlangen ein Qualitätsmanagementssystem für Wasserversorgungen, welches bald nur noch in grösseren Verbänden bewerkstelligt werden kann.

Auch deshalb drängt sich eine Zusammenarbeit mit mehreren Gemeinden auf. Damit wird sichergestellt, dass das blaue Gold auch in Zukunft unseren Einwohnerinnen und Einwohnern in gewohnt guter Qualität und zu einem angemessenen Preis zur Verfügung steht.


Werner Kunz, Stadtrat
Vorsteher Departement Betriebe

Aus dem Einwohnerrat

Beschlüsse vom 21. Mai 2003

1. In erster Lesung wird der Reduktion des Stadtrates von bisher 7 auf neu 5 Mitglieder und der damit verbundenen entsprechenden Revision von §2, Abs. 1b der Gemeindeordnung der Stadt Liestal vom 22. 09. 2001 zugestimmt.
2. Der Bau- und Strassenlinienplan Laubiboden und die Mutation zum Strassennetzplan und zum Zonenplan Siedlung Laubiboden werden genehmigt.
3. Vom überarbeiteten Jahresprogramm 2003 wird Kenntnis genommen.
4. Die Motion von Ernst Burkhardt namens der SP-Fraktion zur Wasserversorgung (Nr. 03/124) wird nicht an den Stadtrat überwiesen.
5. Folgende Interpellationen werden als erledigt abgeschrieben, nachdem sich der Interpellant/die Interpellantinnen von den Antworten des Stadtrates befriedigt erklärt haben:
 - Interpellation von Ernst Burkhardt namens der SP-Fraktion betreffend Durchführung eines Energie-Checks in den kommunalen Gebäuden der Stadt Liestal (Nr. 03/125)
 - Interpellation von Orla Oeri-Devereux namens der SP-Fraktion betreffend Manifest des Zürcher Stadtrats zur Asylpolitik (Nr. 03/128)
 - Dringliche Interpellation von Margrit Siegrist namens der SVP/CVP/EVP-Fraktion betreffend Ausbau Kantinenweg (Nr. 03/140)
6. Die Motion von Bernhard Fröhlich namens der FDP-Fraktion zur Einführung der Blockzeiten (Nr. 03/130) wird an den Stadtrat überwiesen.
7. Vom Bericht der GPK zur Änderung der Berichterstattung über Liegenschaften durch den Stadtrat wird Kenntnis ge-

nommen. Der Stadtrat informiert künftig über verkaufte oder ungenutzte Objekte im Amtsbericht.

8. Der Anschaffung eines neuen Atemschutzfahrzeuges für die Stützpunktfeuerwehr Liestal und dem dafür notwendigen Kredit von CHF 100'000.- wird zugestimmt.

Da beim Beschluss Nr. 2 die Zustimmung mit mehr als $\frac{4}{5}$ erfolgte, unterliegt dieser nicht dem obligatorischen, sondern dem fakultativen Referendum von 30 Tagen, das heisst vom 19. Juni 2003 bis zum 21. Juli 2003. Dieser fakultativen Referendumsfrist unterliegt ebenfalls der Beschluss Nr. 8.

Für den Einwohnerrat
Die Ratspräsidentin
Debora Keller

Der Ratsschreiber
Martin Schneider

Durch die monatliche Erscheinungsweise des Amtlichen Mitteilungsblattes, die jeweils auf die bevorstehende Einwohnerratssitzung abgestimmt ist, werden die Beschlüsse der vorgängigen Ratssitzung mit Verzögerung publiziert. Für die rasche Orientierung unmittelbar nach der Sitzung stehen folgende Alternativen zur Verfügung: Homepage www.liestal.ch, die Aushänge in den Vitrinen bei den Rathauseingängen sowie die Tagespresse.

Die angegebenen Fristen beginnen erst nach der Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt zu laufen.

Neuer persönliche Vorstösse

- Dringliche Interpellation von Margrit Siegrist namens der SVP/CVP/EVP-Fraktion betreffend Ausbau Kantinenweg (Nr. 03/140)
- Interpellation von Stefan Saladin betreffend Tourismusbüro in Liestal (Nr. 03/141)

KORRIGENDA

Nicht zu unterschätzen!

Im Editorial von Stadträtin Regula Gysin in der letzten Ausgabe ist ein «Versprecher» vorgekommen, der für diverse Reaktionen an die Adresse von Frau Gysin gesorgt hat: Die Liestaler Vereine und ihre vielfältigen Aktivitäten seien eine nicht zu unterstützende Stütze unseres Gesellschaftslebens! Natürlich sind die Vereine eine nicht zu UNTERSCHÄTZENDE Stütze der Liestaler Gesellschaft, was hiermit noch einmal betont und verdankt sein soll. Die Redaktion, die den Fehler verursacht hat, entschuldigt sich bei der Leserschaft und besonders bei Regula Gysin für die entstandenen Umtriebe.

Einladung

zu einer Sitzung des Einwohnerrates am **Mittwoch, 25. Juni 2003, 16.00 Uhr, im Landratsaal**

Traktanden

1. Bericht des Stadtrates betreffend Bahnhofgebiet-Entwicklung: Konzept «Eurocity», Quartierplanerarbeitung – Information durch Architekt
2. Wahl des Ratsbüros für das Amtsjahr 2003/2004
3. Bericht des Stadtrates zur Motion der SP-Fraktion betreffend Anzahl Stadträte; Änderung der Gemeindeordnung: Reduktion Anzahl Stadtratsmitglieder - 2. Lesung
4. Berichte des Stadtrates und der Finanzkommission zur Rechnung 2002
5. Zwischenbericht des Stadtrates betreffend Reorganisation Soziale Dienste
6. Bericht des Stadtrates betreffend Genereller Entwässerungsplan (GEP)
7. Bericht des Stadtrates zum Postulat von Debora Keller betreffend Städtli-Einkaufswagen
8. Interpellation von Marie-Therese Beeler namens der Fraktion GL/Fraumättler betreffend Engagement der Stadt Liestal für die offene Kinder- und Jugendarbeit
9. Motion von Daniel Schwörer namens der FDP-Fraktion für ein Informations- und ein Strategiekonzept zur Bahn 2000
10. Bericht des Stadtrates zum Postulat von Ernst Gebhard und Ernst Burkhardt zur Beruhigung des Verkehrs und zur Erhöhung der Sicherheit der Kinder, Fussgänger und Velofahrer in der Wiedenhubstrasse – Baukredit
11. Bericht des Stadtrates betreffend Heidenlochstrasse, Ausbau Abschnitt Grammetstrasse bis zur Einfahrt Überbauung Cheddite – Projektkredit
12. Bericht des Stadtrates betreffend eventuelle Abschreibung von Motionen und Postulaten
13. Interpellation von Stefan Saladin betreffend Tourismusbüro in Liestal

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag der Ratspräsidentin

*Der Ratsschreiber
Martin Schneider*

Die Vorlagen können an den Informationsständen im Rathaus bezogen und die Pläne im Rathausgang besichtigt werden.

Aus dem Stadtrat

Feuerwerk und Knallkörper: Nur am 31. Juli und 1. August gestattet – ansonsten strafbar.

Durch zahlreiche Klagen aus der Bevölkerung und einer Interpellation aus dem Einwohnerrat wurde der Stadtrat letztes Jahr ersucht, Massnahmen gegen die tage- und wochenlange Knallerei rund um den 1. August und Silvester zu ergreifen.

Aufgrund eines stadträtlichen Beschlusses ist seither das Zünden von Feuerwerk jeglicher Art auf den 31. Juli, 1. August und 31. Dezember beschränkt.

Ausserhalb dieser Zeit ist es verboten, sofern nicht vorgängig beim Stadtrat eine Spezialbewilligung eingeholt worden ist.

Der Stadtrat bittet die Bevölkerung, diese Regelung aus Rücksicht auf die Umwelt einzuhalten. Eltern werden gebeten, Kinder und Jugendliche auf das Verbot aufmerksam zu machen. Personen, die sich nicht daran halten, machen sich strafbar und können gemäss §7 des Polizeireglementes verfolgt werden.

§7 Feuerwerk

Das Abbrennen und Werfen von Knallkörpern und Feuerwerk jeder Art im Freien und in öffentlichen Lokalen ist verboten. Am Nationalfeiertag ist dies im Freien gestattet, sofern Personen und Sachen nicht gefährdet werden. Der Stadtrat kann weitere Ausnahmen bewilligen (zum Beispiel an der Fasnacht).

Auszug aus dem Polizeireglement.



Einladung zu einer Informationsveranstaltung

Durchgangsort für Fahrende in den Gräubern

Die Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Baselland und die Stadt Liestal informieren über den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen zum geplanten Durchgangsort für Fahrende in den Gräubern in Liestal.

Die Bevölkerung von Liestal ist dazu freundlich eingeladen.

**Mittwoch, 25. Juni 2003, 20.00 Uhr
im Rathaus, Stadtsaal,
Rathausstrasse 36, Liestal**

*Stadt Liestal
Bau- und Umweltschutzdirektion*

Schulleitung für Liestals Kindergärten

Auch die Kindergärten sollen eine geleitete Schulstufe werden – so verlangt es das neue Bildungsgesetz: Mit seiner Inkraftsetzung per 1. August 2003 wird der Kindergarten zur ersten Stufe der Volksschule. Damit verbunden sind einige bedeutende Änderungen für den Kindergarten. Konkreter Handlungsbedarf ergibt sich insbesondere hinsichtlich der Kindergartenleitung, deren Aufgaben im Bildungsgesetz umschrieben werden. Eine Leitung für die Kindergärten war schon seit langem ein Anliegen: Die Durchmischung von Leitungs- und Aufsichtsfunktionen und die Wahrnehmung der Leitungsfunktion durch die Kindergartenkommission genügt den Anforderungen an eine zeitgemässe Organisation und Führung nicht mehr. Speziell die Durchführung des Mitarbeiter/-innengesprächs, die Ausarbeitung des Schulprogrammes und die Sicherung der internen Evaluation erfordern eine eigene (Personal-)Leitung. Jetzt wird die Leitung auf das neue Schuljahr Wirklichkeit: Die Kindergarten-Kommission hat Frau Dorothe Brian als Schulleiterin gewählt, nachdem der Stadtrat der Einrichtung der Kindergartenleitung grundsätzlich zugestimmt hatte. Dorothe Brian wird offiziell am 1. August 2003 ihre Arbeit aufnehmen. Natürlich bereitet sie sich jetzt schon auf ihr neues Amt vor. Die Aufsichtsfunktionen der

Kindergartenkommission sollen nach Ablauf der laufenden Amtsperiode per 31. Dezember 2005 von einem gemeinsamen Schulrat Kindergarten und Primarschule wahrgenommen werden.



Dorothe Brian ist als erste Schulleiterin der Kindergärten gewählt worden.

Kindergarten und Primarschule unter einem Dach

Übereinstimmend mit der Kindergartenkommission und der Primarschulpflege hat der Stadtrat auf Antrag des Bildungsdepartementes beschlossen, dass Kindergarten und Primarschule zu einer Schule mit einer gemeinsamen Schulleitung werden. So sollen eine einheitliche Umsetzung des pädagogischen und organisatorischen Grundkonzeptes der Volksschule Liestal gewährleistet und organisatorische und administrative Synergien genutzt resp. Doppelspurigkeiten vermieden werden. Dorothe Brian wird mit ihren beiden Kollegen aus der Primar- und Kreisschule Liestal die Schulleitung der Kindergärten und der Primarschule Liestal bilden. Wir wünschen Dorothe Brian jetzt schon viel Erfolg und heissen unsere neue Kollegin im Team herzlich willkommen.

Thom Kiefer und Jean-Bernard Etienne, Schulleitung

Kindergarten und Primarschule in Zahlen:

36 Primar- und Kleinklassen
14 Kindergärten
(inkl. Vorschulheilpädagogischer Dienst)

Zusammen 50 Klassen mit rund 900 Kindern, welche von 93 Lehrpersonen unterrichtet werden.

Deutschkurs für fremdsprachige Frauen in Liestal

mit keinen oder wenig Deutschkenntnissen

| | | | |
|--------------------------|--|---|------|
| Beginn: | Dienstag, 12. August bis Dienstag, 23. Dezember 2003 | | |
| Zeit: | jeweils am Dienstag | | |
| | mit wenig Deutschkenntnissen: | 9.00 h bis 11.00 h | 18 x |
| | ohne Deutschkenntnisse: | 14.00 h bis 16.00 h | 18 x |
| Ort: | Fraumattschulhaus Liestal | | |
| Kosten | CHF 180.00 (Reduktion möglich nach Absprache) | | |
| Kinderhütendienst | Für die Kinder der Kursteilnehmerinnen bietet die Stadt Liestal gleichzeitig einen Hütendienst an. Bei Spielen, Basteln und Geschichten hören können sie unter kundiger Leitung ihre eigenen Deutschkenntnisse festigen, sich kreativ betätigen und den sozialen Austausch pflegen | Auf spielerische Art lernen fremdsprachige Frauen, mit deutschen Sprachkenntnissen ihren Alltag zu erleichtern. | |
| | Kosten: CHF 5.00 für einen Vor- oder einen Nachmittag | | |

Weitere Informationen und Anmeldung

bis 31. Juli 2003 bei:

Frau Elisabeth Augstburger, Kesselweg 43b, 4410 Liestal, Telefon 061 901 83 41



Anmeldung für Deutschkurs

ohne wenig Deutschkenntnisse

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Anmeldung für den Kinderhütendienst

Name des Kindes: _____

Alter der Kindes: _____

Name des Kindes: _____

Alter der Kindes: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Neuer Standort für die Schulleitung

Wir ziehen um...

Die Platznot im gemeindeeigenen Rotackerschulhaus ist allgemein bekannt. Ursprünglich hatte der Kanton die Absicht geäussert, das Rotacker-Schulhaus ganz zu übernehmen und als Sekundar-Schulhaus für sich zu nutzen. Die Stadt Liestal hat diese Lösung sehr unterstützt und den Bau eines neuen Quartierschulhauses auf dem Rotacker-Areal vorgesehen. Diese Lösung hätte für beide Schulen (Sekundar und Primar) den dringend notwendigen Schulraum garantiert und zudem die verschiedenen Schulstufen entflochten.

Überrascht musste die Schulleitung erfahren, dass der Kanton sich im Rotackerschulhaus (vorläufig) lediglich einmieten will. Die Raumproblematik bleibt damit nicht nur bestehen, sie verschärft sich. Denn die eingemietete Sekundarschule benötigt zusätzlichen Raum für ihre Schulleitung und das Sekretariat. Zusätzliche Sekundarklassen müssen in den kommenden Jahren Platz finden.

Prekäre Platzverhältnisse im Rotackerschulhaus. Die Schulleitung der Primar- und Kreisschule schafft Raum, indem sie ins Rathaus zügelt.



Im Sinne einer Sofortmassnahme werden Rektorat und Sekretariat der Primar- und Kreisschule Liestal aus dem Rotackerschulhaus ausziehen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Raumproblematik leisten. Die Sekundarschule wird ihr Sekretariat im Rotacker-Schulhaus einrichten können. Die benötig-

ten zusätzlichen Klassenräume für die kantonale Schule werden aber erst über provisorische Zusatzbauten («Pavillons») realisiert werden können. Stadtrat Lukas Ott (Vorsteher des Departements Bildung) und Jean-Bernard Etienne (Bereichsleiter Bildung) verhandeln zur Zeit über die Übernahme der Baukosten durch den Kanton.

...ins Rathaus

Die Schulleitung der Primarschule zieht nächsten Monat aus und wird Rektorat und Sekretariat im Rathaus, im obersten Stock, einrichten – gemeinsam mit der neuen Kindergartenleitung. Auch wenn sie gerne im Rotacker war – die neue Lösung schafft Platz, Platz für die Schulleitung der Sekundarschule, aber letztlich auch Platz für die Schülerinnen und Schüler aller Stufen.

Im Rathaus werden die Mitarbeitenden der Schulleitung mehr Platz haben, von Mac auf PC umstellen und sich ans Computernetz der Stadtverwaltung «festbeissen» – kurz: Sie werden besser in die Stadtverwaltung integriert. Sie werden neue Menschen kennenlernen und eng mit ihnen zusammenarbeiten. Darauf freuen sie sich.

Die neue Anschrift, die neuen Telefonnummern und weitere Informationen werden – sobald bekannt – im Amtlichen Mitteilungsblatt veröffentlicht. Vorerst sind wir noch im Rotacker, unter der Telefonnummer 061 926 80 30 (Thom Kiefer und Jean-Bernard Etienne) erreichbar.

Herzliche Gratulation!

Schulleitung und Schulpflege der Primar- und Kreisschule Liestal können gleich zwei Jubiläen vermelden: Wir gratulieren Frau Charlotte Spinnler-Merten herzlich zum 25-Jahr-Dienstjubiläum und Herrn Werner Hänger-Balsiger zum 30-Jahr-Dienstjubiläum an unserer Schule. Wir danken beiden Lehrpersonen für Ihren unermüdlichen Einsatz für die Ausbildung unserer Kinder in der Primar- und Kreisschule Liestal und wünschen beiden weiterhin viel Freude und Erfolg in dieser anspruchsvollen Aufgabe.

Handänderungen

aus dem Amtsblatt des Kantons Basel-Landschaft www.bl.ch

Kauf. Parz. 2300: 462 m² Gebäude Nr. 11, Hofraum, Garten, Radacker, Lärchenweg. Veräusserer: Erben-Gemeinschaft Ludwig Schäfer-Degen, Liestal. Eigentum seit: 18.12.1946. Erwerber zu GE: Michele und Michelina D'Agostino-Di Vito, Liestal.

Kauf. ME-Parz. 6571: 1/2 ME an der Parz. 2645, Spitzacker; ME-Parz. 6572: 1/2 ME an der Parz. 2645, Spitzacker. Veräusserer: Radelfinger-Perez Martin, Zollikerberg; Radelfinger-Corpus Beat, Basel. Eigentum seit: 11.04.2000. Erwerber: Ruud Krabbe, Sissach.

Kauf. Parz. 1958: 563 m² Wiese, Bettlenfeld. Veräusserer: Klantschitsch Jeger Freya, Lenzburg. Eigentum seit: 22.06.2001. Erwerber zu GE: Meier Wechsler Heidi und Wechsler-Meier Martin, Basel.

Urteil. Parz. 5970: 365 m² Wohnhaus Nr. 14 D, Hofraum, Garten, Rotacker, Bodenackerstrasse,

hievon GE-Anteil. Veräusserer: Jaggi Urs, Liestal. Eigentum seit: 02.12.1998. Erwerberin: Furler Jaggi Denise, Liestal.

Schenkung. Parz. 3868: 1'232 m² Wohnhaus Nr. 96, Hofraum, Garten, Bettelfeld, Arisdörferstrasse. Veräusserer: Ohse-Traunik Eduard Friedrich, Liestal. Eigentum seit: 02.05.1979. Erwerberin: Ohse-Traunik Maria-Elisabeth, Liestal.

Kauf. Parz. 6609: 461 m² Wiese, Im langen Hag. Veräusserer: Erben-Gemeinschaft Veit-Hinners Marguerite und Manfred, Liestal. Eigentum seit: 29.12.1956. Erwerber zu GE: Pfirter-Küttel Christian und Sandra, Reinach BL.

Kauf. StWE-Parz. 5003: 145/1000 ME an der Parz. 4865 mit Sonderrecht an der Wohnung W1 und Nebenräumen, Brühlmatten. Veräusserer: Rudin-Roth Heinz Erich und Margaretha, Sissach. Eigentum seit: 19.12.1994. Erwerber zu

GE: Madathilparambil James und Thankamma, Liestal.

Mutation 5709 und Kauf. Von Parz. 2556: 21 m² Areal, Wetterkreuz, vereinigt mit der Parz. 2128. Veräusserer: Mosset-Schwob Erich. Liestal, Eigentum seit: 26.02.1997. Erwerber: Wüthrich-Schüpbach Jürg Georg, Liestal.

Kauf. StWE-Parz. 6503: 305/1000 ME an der Parz. 1441 mit Sonderrecht an Büroräumen 2.1 im 1. OG, Kanonengasse 33; StWE-Parz. 6488: 4/1000 ME an der Parz. 1441 mit Sonderrecht an Archiv 02.3 im 2. UG, Kanonengasse 33; ME-Parz. 6512: 1/10 ME an der StWE-Parz. 6486, Autoeinstellplatz Nr. 02.1.2; ME-Parz. 6513: 1/10 ME an der StWE-Parz. 6486, Autoeinstellplatz Nr. 02.1.3. Veräusserer: Rosenmund Haustechnik AG, Basel. Eigentum seit: 10.09.1973. Erwerberin: Lungenliga beider Basel, Liestal.

Baugesuche

Schiltknecht Stefan, Kesselweg 39, Liestal: Zweckänderung: alt Laden in neu Laden und Bistro, Kanonengasse 25, Liestal, Parzelle 1438

Ramachandran C., S. und S., Schanzenstrasse 21, Liestal: Wohnraumerweiterung, Schanzenstrasse 21, Parzelle 2553

Frommenwiler Walter, Bölchenstrasse 8, Liestal: Stützmauer, Bölchenstrasse 8, Parzelle 2579

Strübin-Braunschweig Beat und Noemi, Sigmundstrasse 16, Liestal: Wohnzimmer Anbau, Balkon, Sigmundstrasse 16, Parzelle 2028

Munzachstrasse 36a und 36b Baukonsortium, v.d. Studer René, Haldenweg 7, 4452 Itingen: 2 EFH, Munzachstrasse 36a und 36b, Parzelle 243

Grossmatt Baukonsortium v.d. Siegenthaler + Siegenthaler Architekten AG, Sonnhalde 1, Liestal: Cheminée Kamine, Grossmattstrasse 19, 21, 23, Liestal, Parzelle 3938

Dettwiler-Thür Alex und Brigita, Widmannstrasse 16, Liestal: Autounterstand und Wohnzimmeranbau, Widmannstrasse 16, Parzelle 713

Gesemann Matthias und Judith, Dornacherstrasse 156, 4053 Basel: Wohnzimmersanbau, Fluhweg 6, Liestal, Parzelle 1796

Sturzenegger Ladina und Daniel, Bodenackerstrasse 12, Liestal: Aufstockung EFH und Glasanbau, Bodenackerstrasse 12, Parzelle 2848.

Mächler-Schafroth Peter und Verni, Seestrassstrasse 18, Liestal: Wohnhaus-Umbau, Seestrassstrasse 18, Parzelle 806

Zimmermann Heinz, Ischlagweg 11, 4460 Gelterkinden: Zweckänderung: alt Wohnung in neu Bar-Lokal, Burgstrasse 12/14, Liestal, Parz. 1522

Giacomini-Fricker Sandra und Steve, Amselstrasse 25, Liestal: Anbau EFH, Amselstrasse 25, Parzelle 2242

Vögelin-Baumann Regina und Jürg, Amselstrasse 23, Liestal: Anbau EFH, Amselstrasse 23, Parzelle 2241

Studer-Marxer Christian und Ursula, Römerstrasse 51, 4415 Lausen: Wohnhausanbau und Einbau Dachflächenfenster, NA: geändertes Projekt, Sonnenweg 15, Liestal, Parzelle 858

Derungs Kaminbau AG, Rohrmattstrasse 4, 4461 Böckten: Aussenkamin mit Cheminéeöfen, Militärstrasse 7, Liestal, Parzelle 1777

Bau- und Umweltschutzdirektion Hochbauamt, Rheinstrasse 29, Liestal: Umbau Schulverwaltung, Mühlemattstrasse 34, Liestal, Parzelle 1000

Giesserei Erzenberg AG, Erzenbergstrasse 2-6, Liestal: Lagerhalle, Erzenbergstrasse 8, Parz. 1609

Brodbeck-Spinnler Therese und Hans, Rehhagstrasse 8, Liestal: Sitzplatzverglasung, Rehhagstrasse 8, Parzelle 556

Die Planaufgaben für die hier publizierten Baugesuche haben teilweise schon stattgefunden. Um sich rechtzeitig über Baugesuche informieren zu können, steht das Amtsblatt des Kantons Baselland zur Verfügung (auch www.bl.ch, Amtsblatt, Grundbucheintragen). Zudem werden sie laufend in den Vitrinen bei den beiden Rathauseingängen veröffentlicht.

NACH?GEFRAGT



Roland Plattner:
Ab 1. Juli 2003 Stadtverwalter von Liestal.

«Eine Stadtverwaltung ist wie ein Aquarium»

Herr Plattner, welchen Bezug haben Sie zu Liestal?

Während sechs Jahren habe ich mit meiner Familie im Röserental gewohnt, bis wir in meinen Heimatort Reigoldswil umzogen. Wir fühlten uns alle sehr wohl hier. Den Entscheid, unser Haus in Reigoldswil zu bauen, haben wir damals auch berufsbedingt gefällt. Zu Liestal als Kantonshauptstadt habe ich in meiner nun zu Ende gehenden Zeit als Baselbieter Landrat, beim Einkaufen und als Zugspendler immer eine intensive Beziehung aufrechterhalten.

Wie leicht ist Ihnen die Entscheidung gefallen, Liestaler Stadtverwalter zu werden?

Als die Herausforderung an mich herangetragen wurde, entschied ich mich, sie zumindest genauer zu prüfen. Mit der zunehmenden Einsicht in diese Aufgabe und ihr Umfeld wuchs meine Begeisterung und die Bereitschaft, sie anzunehmen. Liestal ist eine reizvolle Kleinstadt mit vielen Vorzügen. Gerade aufgrund ihrer aktuellen Probleme sehe ich hier ein gutes und anforderungsreiches Betätigungsfeld, in das ich meine Kapazität und Berufserfahrung investieren kann.

Wo liegen Ihre persönlichen Prioritäten?

Einer der Schwerpunkte ist die Unterstützung einer Politik zur Stadtentwicklung, oder besser «Stedtlentwicklung». Das Halten bestehender und die Ansiedlung neuer Betriebe und Wohnlagen, das Gewinnen von zusätzlichen Menschen, die hier wohnen und arbeiten. Trotz der momentanen Situation seines Finanzhaushalts, seiner Verkehrsprobleme, seinem hohen Steuerfuss bietet Liestal viele vorteilhafte Standortfaktoren. Diese gilt es aufzuzeigen und auf dem Guten aufbauend teilweise noch zu verbessern.

Verwaltungsintern sehe ich Potenzial für qualitätssichernde und effizienzsteigernde Massnahmen, z.B. das Prüfen, Koordinieren und Vereinfachen verschiedener Abläufe. Eine Stadtverwaltung ist wie ein Aquarium. Besonders in wirtschaftlich schlechteren Zeiten wird sie von allen Seiten mit argwöhnischen Blicken beobachtet. Während die Ansprüche an sie unverändert hoch bleiben oder gar noch zunehmen, wird gleichzeitig der Ruf nach Einsparungen erhoben. Eine nicht ganz einfach zu lösende Herausforderung, aber: Ich stelle mir eine lebendige, dynamische Stadtverwaltung vor, die laufend Möglichkeiten zur Optimierung erkennt und umsetzt. Dazu wird das grosse Fachwissen und Engagement der verantwortlichen Personen benötigt. Nach meiner bisherigen Wahrnehmung sind hier viele dynamische, offene und kompetente Leute am Werk, die sich intensiv dafür einsetzen, dem Gemeinwesen einen optimalen Service zu bieten. Es ist für mich schwer verständlich, weshalb das öffentliche Image dieser Tatsache so wenig zu entsprechen scheint.

Dann sind Sie der Hoffnungsträger für Liestals Image?

Ich kann nur Katalysator sein. Es sind alle Beteiligten involviert: Verwaltung, Politik, Parlament und nicht zuletzt die Bevölkerung. Ich werde versuchen, die Kommunikation unter allen Beteiligten zu fördern, um gemeinsam ein konstruktives, zukunftsgerichtetes Gemeinwesen weiter zu fördern und entwickeln. Auch die Bevölkerung, das Gewerbe, die Vereine und alle anderen in Liestal wirkenden Kräfte müssen den Willen zeigen, mitzutragen. Ohne sie geht nichts.

Neben den Zentralen Diensten soll Ihnen nun auch der Bereich Finanzen übertragen werden. Was bedeutet das für Sie?

Diese Entscheidung ist auf politischem Weg gewachsen. Es entspricht einer gesamtschweizerischen Tendenz, die Exekutiven zu verkleinern. Eine Zusammenlegung der Zentralen Dienste mit den Finanzen hat auf jeden Fall den unübersehbaren Vorteil, dass zwei wichtige Führungs- und Querschnittsfunktionen in einem Bereich zusammengefasst und im Rahmen einer integrierten Aufgaben- und Finanzplanung womöglich noch enger aufeinander abgestimmt werden können.

Ihnen eilt der Ruf voraus, team- und lösungsorientiert zu arbeiten.

Das Gemeinwesen ist ein ausgesprochen facettenreiches Gebilde, das von vielen Aspekten, Facts, Menschen, Interessen und Ansprüchen geprägt wird. Wir können nur etwas bewegen, wenn alle Beteiligten auf jeder Ebene aufeinander zugehen und den Willen und das Verständnis zeigen, sich gemeinsam in eine nachhaltig stimmige Richtung zu bewegen.

Anordnung der periodischen Neuwahlen der Gemeinden 2004

Aufgrund des Antrages der Landeskantlei, der auf der Stellungnahme des Verbandes der Basellandschaftlichen Gemeinden basiert, wird gestützt auf §25 Absatz 2 des Gesetzes über die politischen Rechte (GpR) beschlossen:

1. Unter Berücksichtigung der Schulferien (21.2. – 6.3. / 8.4. – 17.4.), der Oster- und Pfingstfeiertage (11.4. / 30.5.) sowie der gesetzlichen Fristen und der eidgenössischen Abstimmungstermine (8.2. / 16.5. / 26.9. / 28.11.) sind in den Gemeinden die Urnenwahlen für die Amtsperiode vom 1. Juli 2004 – 30. Juni 2008 wie folgt durchzuführen:

a. am **8. Februar 2004** (Eidg. Abstimmungstermin) die Wahl der

- | | |
|---|---|
| ■ Einwohnerräte; | ■ Gemeindekassiere und |
| ■ Gemeinderäte; | -kassierinnen; |
| ■ selbständigen Vormundschaftsbehörden; | ■ Bürgerräte; |
| ■ Gemeindekommissionen; | ■ Bürgerkommissionen; |
| ■ Gemeindeschreiber und -schreiberinnen/ Gemeindevorwalter- und -vorwalterinnen; | ■ Bürgergemeindebeamten und -beamtinnen; |

b. am **21. März 2004** die **Nachwahlen** für die am 8. Februar 2004 nichtgewählten Behördemitglieder sowie Beamten und Beamtinnen;

c. am **16. Mai 2004** (Eidg. Blankoabstimmungstermin) die Wahl der

- | | |
|--|---|
| ■ Gemeindepräsidenten bzw. -präsidentinnen und Bürgergemeindepräsidenten bzw. -präsidentinnen; | ■ allfälliger weiterer Beamten und Beamtinnen; |
| ■ selbständigen Kommissionen der Einwohner- und Bürgergemeinden; | ■ Wahlbüros; |
| | ■ Schulräte (Amtsperiode 1. August 2004 – 31. Juli 2008); |

d. am **13. Juni 2004** die **Nachwahlen** für die am 16. Mai 2004 nichtgewählten Präsidenten und Präsidentinnen, Kommissionsmitglieder, Wahlbüromitglieder, Schulratsmitglieder und Beamten und Beamtinnen der Einwohner- und der Bürgergemeinden.

2. Die **Wahlvorschläge** für die Proporzahlen sowie für die Majorzahlen mit der Möglichkeit der Stillen Wahl gemäss Gemeindeordnung sind beim zuständigen Statthalteramt einzureichen, und zwar bis

a. **22. Dezember 2003** für die Wahlen vom 8. Februar 2004;

b. **16. Februar 2004** für die Nachwahlen vom 21. März 2004;

c. **29. März 2004** für die Wahlen vom 16. Mai 2004;

d. **24. Mai 2004** für die Wahlen vom 13. Juni 2004.

3. Jede Gemeinde stellt aufgrund der für sie geltenden Bestimmungen fest, welche der in Ziffer 1 aufgeführten Wahlen durchzuführen sind und welches Wahlverfahren (Majorz oder Proporz) zur Anwendung gelangt.

4. Die Neuwahlen der Sozialhilfebehörden der Einwohnergemeinden für die Amtsperiode vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2008 werden auf den 26. September 2004 (Eidg. Blankoabstimmungstermin) angesetzt.

Die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen bei Proporzwahl bzw. bei Möglichkeit der Stillen Wahl ist der 9. August 2004.

Allfällige Nachwahlen werden auf den 28. November 2004 angesetzt. Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen: 4. Oktober 2004.

5. Die weiteren Anweisungen für die Durchführung dieser Wahlen wird die Landeskantlei im Amtsblatt veröffentlichen.

Der Tipp

für die Hundstage

von **Christoph Leupi**
Geschäftsführer
Sport- und Volksbad
Gitterli AG



Herr Leupi, wie ist Ihre neue Röhrenrutschbahn angekommen?

Sie ist ein absoluter Renner, bei Kindern wie auch Erwachsenen. Die älteste Benutzerin, die wir kennen, ist 73 Jahre alt. Natürlich schlüpfen die Kinder in der Regel unbefangener in die Röhre als die Erwachsenen, die vor dem «Rutsch ins Ungewisse» beim ersten Mal etwas Respekt haben. Aber Spass haben alle daran. Man darf sich nicht verkrampfen – einfach flach auf den Rücken liegen und los geht's.

Das beheizte Aussenbecken ist wohl eher etwas für kühlere Tage, oder?

Da täuschen Sie sich! Obwohl konstant 34 Grad warm, ist es auch bei der grössten Hitze immer voll. Am Schönsten ist es dort am frühen Morgen, so um 7.30 Uhr, wenn alles ringsum noch ruhig ist. Sich ein wenig treiben lassen im Strömungskanal, an den Düsen eine Rückenmassage geniessen und dann auf einer der Liegen relaxen. Ein idealer Start in den Tag!

Was geben Sie Ihren Badegästen für einen Tipp für die Hundstage?

Sich vor der Sonne zu schützen! Einen hohen Schutzfaktor benutzen, sich möglichst im Schatten aufhalten, genügend trinken, sich ab und zu abkühlen im Wasser. Der aktuelle UV-Faktor wird immer auf der Anzeigetafel angegeben. In der neuen Broschüre der Krebsliga «Wieviel Sonne verträgt Ihre Haut?», die beim Eingang aufliegt, sind viele weitere nützliche Hinweise dazu enthalten.

Unsere Gäste geben uns sehr gute Noten, und so lautet mein liebster Tipp: Kommen Sie so oft wie möglich und geniessen Sie unbeschwerte Sommertage im schönen Gitterlibad!

Stadtbauamt

Bauarbeiten an der Gartenstrasse Ersatzerschliessung Schwieriquartier

Bis Ende Jahr 2003 soll der Barrierenübergang «Schwieri» für die Motorfahrzeuge geschlossen werden (vgl. Mitteilungsblatt 3. April 03). Die neue Quartierzufahrt erfolgt ab der Seltisberger- via Gartenstrasse. Vorgängig müssen an der Gartenstrasse umfangreiche Bauarbeiten mit gleichzeitigen Erneuerungen von Werkleitungen ausgeführt werden. Mit diesen Bauarbeiten wurde in der Woche vom 16. Juni 2003 begonnen. Während der ersten Etappe, Bauzeit bis ca. Ende August 2003, ist die Gartenstrasse zwischen der Seltisbergerstrasse und dem Quellenweg für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die Zufahrt zu den Liegenschaften am Weid- und Quellenweg sowie an der Gartenstrasse erfolgt von der Oristalstrasse aus. Die Abzweigung nach der Fischzucht ist signalisiert. Für die Fussgänger und Radfahrer ist der Durchgang gewährleistet. Behinderungen sind aber nicht auszuschliessen. Alle Strassenbenutzer sind gebeten, die Verkehrssignalisationen zu befolgen.

Für weitere Informationen steht Ihnen Anton Saladin, Stadtbauamt Liestal, unter Telefon 061 927 52 87 und 079 667 20 10 gerne zur Verfügung.

Planaufgabe

Laubiboden (Laubibergstrasse, Widmannstrasse (Teil), Baumgartenstrasse)

- Bau- und Strassenlinienplan
- Mutation zum Strassennetzplan und zum Zonenplan Siedlung

Die Öffnungszeiten des Stadtbauamtes:

Montag – Freitag: 10.00 – 11.30, 13.30 – 16.00 Uhr,
Mittwoch bis 18.00 Uhr

Der Einwohnerrat hat am 21. Mai 2003 den Bau- und Strassenlinienplan sowie die Mutation zum Strassennetzplan und zum Zonenplan Siedlung Laubiboden beschlossen.

Mit der vorliegenden Planung soll das Erschliessungskonzept des Laubibodens den heutigen Verhältnissen angepasst und bereinigt werden. Dadurch wird die in der bisherigen Planung vorgesehene Verbindungsstrasse von der Laubibergstrasse zur Wiedenhubstrasse aufgehoben. Bei den bestehenden Strassen werden bezüglich Strassenquerschnitt und Bauabständen klare Verhältnisse geschaffen.

Gemäss §31 des Raumplanungs- und Baugesetzes liegen die Pläne vom 19. Juni bis 18. Juli 2003 während 30 Tagen im Sekretariat des Stadtbauamtes, Rathaus, 2. Stock, während den Schalterstunden öffentlich auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an den Stadtrat Liestal zu richten.



«Viva Cello 2003» bringt internationale Cello-Grössen nach Liestal

Am letzten August-Wochenende wird Liestal erneut drei Tage lang internationales Zentrum des Violoncellos sein: Interpretinnen und Interpreten von Weltruf, Meister des alten und neuen Cellospiels geben sich die Ehre für «Viva Cello».

Für die 2. Internationalen Musiktage Liestal lädt der künstlerische Leiter Patrick Demenga zu einer Zeitreise mit dem Cello durch drei Jahrhunderte. Auf den verschiedenen Stationen zwischen Barock, Romantik und Moderne werden Einblicke in die Geschichte dieses besonderen Saiteninstrumentes geboten. Neben einigen der herausragendsten Cellokonzerte werden auch zeitgenössische Werke, unter anderem von Schweizer Komponisten, aufgeführt. Vom Solo und Duo bis zum Orchester, vom berühmten Cellokonzert über die Uraufführung bis hin zur Improvisation ist jedes Genre im vielfältigen Programm enthalten. Die Reise wird begleitet von aussergewöhnlichen Cello-Virtuosen – berühmte Namen wechseln sich ab mit Spezialisten und Newcomers. Patrick Demenga zeigt das Violoncello in all seinen Facetten einschliesslich seiner handwerklichen Entstehung.



Patrick Demenga, künstlerischer Leiter, entführt sein Publikum auf eine «Zeitreise mit dem Cello» durch drei Jahrhunderte. Im Abschlusskonzert mit dem Sinfonieorchester Basel greift er selbst zum Bogen und interpretiert das Cello-Konzert Nr. 1 von Camille Saint-Saëns.

Gelegenheit, jungen Geigenbauerinnen und Geigenbauern über die Schulter zu gucken. Dass die Stadt Liestal im schweizerischen Geigenbau nicht ganz unbedeutend ist, zeigt der Experte Arion Scheifele (Lupsingen) in seinem Eröffnungsreferat über August Meinel (1868 – 1961), einem einstigen Liestaler Stadtmusik-Dirigenten, der als Mitbegründer der Schweizerischen Geigenbaugesellschaft einen prägenden Einfluss auf die Entwicklung dieses Metiers in der Schweiz übte. Das Highlight in der Ausstellung ist zweifelsohne das Referat des weltweit anerkannten Geigenbau-Experten Charles Beare, dessen Verpflichtung nach Liestal eine grosse Ehre bedeutet.

Die Stadt Liestal unterstützt «Viva Cello 2003» in ihrem Bestreben, auch die Durchführung von internationalen Anlässen in Liestal zu ermöglichen.

An der Geigenbauschule Brienz entstehen nach altem Vorbild und in reiner Handarbeit hochstehende Streichinstrumente. Die Ausstellung «Vom Baum bis zum spielfertigen Violoncello» zeigt Handwerk und Geschichte des Geigenbaus, ergänzt durch eine Fotoausstellung von Melchior Wyss.



Ein Liestaler prägte den schweizerischen Geigenbau

In der begleitenden Ausstellung und Werkstatt der renommierten Geigenbauschule Brienz «Vom Baum bis zum spielfertigen Violoncello», die im Lichthof der Basellandschaftlichen Kantonalbank inszeniert wird, lässt sich das Violoncello direkt erleben und mit allen Sinnen erkunden. Sie vermittelt dokumentarisch Einblick in die Kunst und Geschichte des Geigenbaus und bietet

VIVA CELLO

2. Internationale Musiktage Liestal, 29. – 31. August 2003.

Weitere Informationen unter www.vivacello.ch.

Vorverkauf beim Kulturpunkt BLKB Liestal, Telefon 061 925 95 85 und bei Musik Wyler, Basel, Telefon 061 261 90 25. Veranstalterin: Baselbieter Konzerte

Finanzen / Soziales

Arbeitslose Personen per Ende Mai 2003

| Angemeldete Arbeitslose, teilweise im Zwischenverdienst: | | (Vormonat) |
|--|---------------------|---------------|
| Stand Ende April 2003 | 363 Personen | (341) |
| + Neuzugänge | + 32 Personen | (+ 51) |
| | 395 Personen | (392) |
| – Abmeldungen | – 65 Personen | (– 29) |
| Stand Ende Mai 2003 | 330 Personen | (363) |

Von Erwerbslosigkeit betroffene Personen melden sich beim Gemeindearbeitsamt im Rathaus. Anschliessend werden sie auf ihrer Stellensuche durch Personalberaterinnen und -berater im Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum RAV, Rufsteinweg 1, begleitet.

Die Kontaktstelle Liestal hat viel zu bieten!



**Jeden Mittwoch
von 14.00 bis 18.00 Uhr
Kommen Sie vorbei!**

Bei der Kontaktstelle können Sie:

- sich gemütlich treffen, diskutieren und dazu etwas trinken.
- etwas nähen, abändern, flicken (Nähmaschinen sind vorhanden)
- Informationen erhalten, z.B. für Weiterbildungen, Deutschkurse, Beratungsstellen
- eine/n Dolmetscher/in finden.

Während den Öffnungszeiten steht ein **Kinderhüttedienst** zur Verfügung.

**Unsere Adresse:
Familienzentrum (FAZ), Büchelstr. 6
(zwischen Parkhaus Bücheli
und Café Mühleisen)
Telefon während den Öffnungszeiten:
076 421 44 10**



Kommen Sie vorbei!

Bürgergemeinde

Einbürgerungs-Vorbereitungskurse

Die nächsten Vorbereitungskurse für Einbürgerungswillige der Bürgergemeinde Liestal finden vom 2. bis 17. September und vom 25. Oktober bis 15. November 2003 statt. Die Anmeldung erfolgt über das Einbürgerungssekretariat, c/o Forstverwaltung der Bürgergemeinde, Rosenstrasse 14, Liestal, erfolgen. Das Sekretariat ist jeweils am Dienstag- und Freitagvormittag zwischen 8.30 und 12.00 Uhr geöffnet. Telefon 061 921 47 09, eMail jacqueline.klotz@bgliestal.ch.

Abendkurs

jeweils am Dienstag- und Mittwochabend von 18.30 bis 20.30 Uhr, Beginn am 2. September 2003, Ende am 17. September 2003

Samstagskurs

jeweils am Samstagmorgen von 9.00 bis 11.30 Uhr, Beginn am 25. Oktober 2003, Ende am 15. November 2003

Forstliche Arbeiten im Hochsommer

Unsere Forstequipen arbeiten im Hochsommer aus klimatischen Gründen (Hitze, Ozonwerte, Gewitterrisiko) früher als gewohnt. Sie beginnen die Arbeiten bereits um 6.00 Uhr, haben aber dafür bereits um 15.30 Uhr Feierabend. Wir bemühen uns mit organisatorischen Massnahmen, die frühen Lärmbelastigungen in der Nähe von Wohnquartieren auf ein Minimum zu reduzieren.

Hauptarbeiten in den Sommermonaten sind die Jungwaldpflege und der Wegunterhalt. Auch bei diesen Arbeiten müssen einzelne Abschnitte von Waldwegen aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Wir bitten alle Waldbesucher, die Signalisationen zu beachten. Die Sperrungen werden an Wochenenden soweit als möglich aufgehoben.

Schwerpunkte unserer Arbeitseinsätze liegen im Röserental bis Goldbrunnen, im Gstöck oberhalb des Weidweges und Uf Berg, am Grammet und im Metzgerhau.

Bäumiges Jubiläum

Auch in diesem Jahr kann ein Mitarbeiter der Forstverwaltung ein ganz besonderes Jubiläum feiern. Am 1. Juli vor 35 Jahren trat Peter Hersberger-Steinle in den Dienst der Bürgergemeinde ein. Noch heute trägt er mit Stolz die Berufsbezeichnung «Holzhauer», auch wenn er sich nicht mehr täglich mit den grössten und dicksten Bäumen abmühen muss. Umso mehr setzt er sich für «seine» Bärenwaldhütte, «seinen» Weihnachtsbaumverkauf und die Pflege der Jungwälder ein. Und er fertigt immer noch die schönsten und ergiebigsten Wellen weit und breit.

Wir danken Peter Hersberger für die ausserordentliche Betriebstreue und seinen grossen Einsatz für unseren Wald und wünschen ihm und seiner Gattin alles Gute und vor allem gute Gesundheit in den kommenden Jahren.



«Holzhauer» Peter Hersberger ist seit 35 Jahren für die Bürgergemeinde tätig.

Weitere Aktualitäten

Wärmstens zu empfehlen: Duschen mit der Sonne

Ein Energietipp der öffentlichen Baselbieter Energieberatung

Nicht nur zum Duschen, sondern auch zum Geschirrspülen, Waschen oder Heizen sind Sie auf warmes Wasser angewiesen. Die Energie zur Erwärmung muss nicht unbedingt per Öltanker oder aus der Steckdose zu Ihnen gelangen, sie kann auch von der Solaranlage auf dem eigenen Dach stammen. Wer sich jetzt für den Bau einer Anlage entscheidet, kommt nicht nur in den Genuss einer «Sonnendusche», sondern erhält auch Förderbeiträge des Kantons Baselland.



Auch dies ist eine Solar-dusche. Wer mehr will, erhält vom Kanton Basel-Land Förderbeiträge für Solaranlagen.

Zwar können Solaranlagen die Gas- oder Ölheizungen nicht ganz ersetzen, aber sie decken im Winter rund 40 Prozent des Warmwasserbedarfs, im Sommer sind es gar über 90 Prozent!

Die Sonne erhitzt in den Kollektoren, die sich meist auf dem Hausdach befinden,

ein Wasser-Frostschutz-Gemisch, das die Wärme ans Dusch- oder Abwaschwasser und, je nach Anlage, ans Heizungswasser weitergibt. Und wenn die Sonne einmal nicht lacht? Auch bei Bewölkung erzielen Solaranlagen noch einen kleinen Wärmegewinn. Um auch nachts oder an Regentagen den heissen Abwasch erledigen zu können, ist ein ausreichender und gut gedämmter Warmwasserspeicher notwendig. Etwas ganz anderes sind übrigens Photovoltaikanlagen: sie erzeugen Strom mittels Sonnenenergie.

Energie zum Nulltarif

Gratis und franko strahlt die Sonne 7000 Mal mehr Energie auf die Erde, als die gesamte Weltbevölkerung verbraucht. Clevere machen sich diese Energie mit dem Bau einer Solaranlage zunutzen und lassen sich dabei erst noch vom Kanton Basel-Landschaft unterstützen. Dieser zahlt nämlich für eine Solaranlage im Einfamilienhaus einen Förderbeitrag von 1750 Franken, im Mehrfamilienhaus 800 Fran-

ken pro Wohnung. Einige Gemeinden gewähren noch einen zusätzlichen Beitrag. Eine vierköpfige Familie spart durch solare Wassererwärmung im Jahr über 250 Liter Heizöl ein und verringert die CO²-Emissionen jährlich um fast eine Tonne.

Das richtige Timing

Natürlich macht es keinen Sinn, den neu installierten Boiler herauszureissen und durch einen solaren Wärmespeicher zu ersetzen. Warten Sie den richtigen Moment für die Montage der Solaranlage ab: wenn Sie Ihre Heizungsanlage oder die Wassererwärmung sowieso erneuern müssen, wenn das Dach einer Sanierung bedarf oder gerade beim Neubau eines Hauses.

Weitere Informationen zur Sonnenenergie erhalten Sie auf www.sses.ch oder unter der Swissolar-Infoline 0848 00 104, über Förderbeiträge erfahren Sie mehr auf www.energie.bl.ch.



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Stadt Liestal

Bitte lassen Sie uns wissen, was Sie im Hinblick auf die Stadt Liestal und ihre Dienstleistungen begeistert, stört und bewegt.

Ihr Lob, Ihre Beschwerden, Probleme und Vorschläge sind uns willkommen. Sie werden an die verantwortliche Stelle weitergeleitet, welche dem Anliegen entsprechend reagieren wird.

Für Ihre Rückmeldungen stehen Ihnen folgende Kommunikationswege zur Verfügung:

- Formular ausfüllen und senden an: Stadtverwaltung Liestal, Zentrale Dienste, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, oder
- E-Mail an: stadt@liestal.bl.ch oder
- Fax: 061 927 52 69 oder
- Wöchentliche Sprechstunde des Stadtpräsidenten. Zeiten/Anmeldung siehe Titelseite.

was mir besonders gefällt – was ich vorschlagen möchte – womit ich ein Problem habe – was mir kürzlich aufgefallen ist – was ich anregen will – wo ich gerne mithelfen würde – was mir sauer aufstösst – wie ich etwas verbessern würde – was mich begeistert – wofür ich mich bedanken möchte – ??

Vorname/Name: _____

Strasse/Ort: _____

Telefon: _____

Datum und Unterschrift: _____

Ich bin einverstanden damit, dass mein Beitrag im Amtlichen Mitteilungsblatt veröffentlicht wird.

Veranstaltungen

www.liestal.ch -> Aktuelles -> Agenda

Kultur

Bis auf weiteres

«Natur nah». 14 Geschichten einer Landschaft. Naturkundliche Ausstellung über die Entwicklung der Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt. Kantonsmuseum Baselland
www.kantonsmuseum.bl.ch

Bis 22. Juni

Slots, Sechs KünstlerInnen aus Frankreich. Kunsthalle Palazzo am Bahnhofplatz.

Bis 28. Juni

Brigitta Anna Strübin-Schneider: Neue Arbeiten in Acryl und Aquarell. Kunstkeller, Kanonengasse 34. Mi, Do, Fr 15–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

Bis 4. Juli

Weltreligionen–Weltfrieden–Weltethos. Ausstellung in der Katholischen Kirche Bruder Klaus, täglich 08.30–19.00 Uhr

Bis 12. Oktober

Sonderausstellung: «bauern begehren auf baselbieter gedenken 1653ff.» Die Dauerausstellungen «Literatur» und «Liestal: Geschichte und Brauchtum» sind permanent geöffnet. Dichter- und Stadtmuseum
www.dichtermuseum.ch Di–Fr 14–17 Uhr, Sa/So 10–16 Uhr.

Veranstaltungstipp

Dienstag, 24. Juni 2003, 18.00 Uhr

Vernissage

«Aus Ton gebrannt»

Keramik unserer Region aus sieben Jahrtausenden.

Ausstellung im Kantonsmuseum Baselland bis 17. August 2003

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag:
10.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag:
10.00 – 17.00 Uhr

www.kantonsmuseum.bl.ch

Bis 26. Oktober

«Das Wildschwein». Kantonsmuseum Baselland
www.kantonsmuseum.bl.ch.
Di–Fr 10–12/14.–17 Uhr, Sa/So 10–17 Uhr

Freitag, 17. Juni

20.00 Uhr: Konzert mit Beija und Band. Theater Palazzo am Bahnhofplatz.
www.palazzo.ch

Donnerstag, 19. Juni

20.00 Uhr: Konzert «Ialabox» - vocalpop. Theater Palazzo am Bahnhofplatz.
www.palazzo.ch

Mittwoch, 25. Juni

19.30 Uhr: Welt der Religionen. Vortrag im Pfarreiheim Bruder Klaus.

Sonntag, 22. Juni

18.00 Uhr: «Schweren Herzens». Tief- und leichtsinnige Lieder mit Balz Ewald, Gesang, und Marlis Walter, Piano. Theater Palazzo am Bahnhofplatz. www.palazzo.ch

Samstag, 28. Juni

10.15 Uhr: Führung durch die Ausstellung «Das Wildschwein» mit Tanja Dietrich. Kantonsmuseum Baselland.

Sonntag, 20. Juli

11.15 Uhr: Führung durch die Ausstellung «Das Wildschwein» mit Pascal Favre. Kantonsmuseum Baselland.

Nacht vom Freitag–Samstag, 15.–16. August

21.00–07.00 Uhr: witterung.stromaufwärts. 13 Landschafts-Klanginstallationen. Festival Rümlingen 2003. www.neue-musik-ruemlingen.ch

Samstag, 16. August

11.15 Uhr: Führung durch die Ausstellung «Das Wildschwein» mit Pascal Favre. Kantonsmuseum Baselland.

Freizeit, Hobby, Lebenshilfe

Jeden Montag

14.00–16.00 Uhr: Spaziergänge und Erfahrungsaustausch für alkohol-/medikamenten-abhängige Frauen im mittleren Lebensalter. Anmeldung: Christina Riedwyl c/o BfA, T 061 901 85 85

Jeden Mittwoch

17.30–18.00 Uhr: Stilles Gebet für Menschen in Bedrängnis. Im Chor der Stadtkirche.

Jeden Mittwoch

14.00–17.00 Uhr: Kontaktstelle der Integrationskommission Liestal im Familienzentrum, Büchelstrasse 6. Telefon während der Öffnungszeiten: 076 421 44 10. integrationlies-tal@hotmail.com

Donnerstag, 19. Juni

16.00–20.00 Uhr: Blutspendeaktion mit dem Samariterverein Liestal. Kirchengemeindehaus Martinshof.

Freitag, 20. Juni

12.45–18.30 Uhr: Besuch im Paraplegikerzentrum Nottwil mit Führung. Treffpunkt Bahnhof. Frauenverein Liestal
www.frauenverein-liestal.ch.

Sonntag, 6. Juli

09.00–15.00 Uhr: Vereinshütte Chaibacher geöffnet. Natur- und Vogelschutzverein.

Sonntag, 3. August

09.00–15.00 Uhr: Vereinshütte Chaibacher geöffnet. Natur- und Vogelschutzverein.

18. August–1. September

Nothilfekurs mit dem Samariterverein. Primarschulhaus Frenke, Zi 115. Anm. bei Erika Mohler, T 061 821 94 13

Sonntag, 24. August

10.00–ca. 13.00 Uhr: Eine Waldbegehung auf den Spuren der Wildschweine. Rudolf Schweizer (Jäger und Obmann der Schwarzwildkommission) führt durch den Lebensraum der Wildschweine in der Region Liestal. Treffpunkt: Schiessstand Sichertern. Anmeldung bis 20. August beim Kantonsmuseum Baselland, T 061 925 59 86.

Sport

Donnerstag, 19. Juni

17.30–19.30 Uhr: Obligatorische Übung. Schiesssportanlage Sichertern. Keine Anmeldung notwendig. Feldschützen Liestal.

Mittwoch, 25. Juni

20.15 Uhr: Fitness-/Jahresturnen. Skischule Baselland. Gymnasium-Turnhalle

Samstag–Sonntag, 28.–29. Juni

08.00–20.00 Uhr: Bootstauchen mit Calypso Diving Liestal. www.calypso.ch

1. Juli–26. August

Anfängerkurs Obedience («Gehorsam»). Orishündeler Liestal, Hundesportplatz im Oristal, CHF 150.00, Pit Sohn, T 079 693 63 18, www.orishuendeler.ch

6. Juli–28. September

Junghundekurs, 10 Sonntage. Orishündeler Liestal, Hundesportplatz im Oristal, CHF 100.00, Pit Sohn, T 079 693 63 18, www.orishuendeler.ch.

7. Juli–20. Juli

Advanced Open Water Diver Kurs. Calypso Diving Liestal
www.calypso.ch

8. Juli–20. Juli

Spezialkurs Unterwasserfotografie. Calypso Diving Liestal
www.calypso.ch

Samstag, 12. Juli

10–17.00 Uhr: Hunde-Military. Clubhaus auf Sichertern, Schweiz. Schäferhundclub Ortsgruppe Liestal
www.scogliestal.ch. S. inserat Seite 16.

Sonntag, 17. August

10.00–18.00 Uhr: Plauschwettkampf – ein Spass für den Hund und die ganze Familie. Hundesportplatz im Oristal, Festwirtschaft. Pit Sohn, T 079 693 63 18, www.orishuendeler.ch

Kinder und Familie

Ludothek Tatzelwurm, Kanonengasse 1 wie folgt geöffnet:

Mittwoch: 14.30–16.30 Uhr
Donnerstag: 09.00–10.30 Uhr
Samstag: 10.30–12.00 Uhr
während den Schulferien geschlossen

Muki-Turnen für 3 bis 5-jährige

Montag: 10–11 Uhr, Turnhalle Fraumatt
Dienstag, 9–10 Uhr, Turnhalle Rotacker
Mittwoch, 9–10/10–11 Uhr, Turnhalle Frenke
Freitag, 9–10/10–11 Uhr, TH Rotacker (ausser Schulferien)
Info: Michèle Mögli, Tel. 061 922 16 90

Jeden Dienstag (ausser Schulferien)

09.00–11.00 Uhr: offener Mütter-/Vätertreff

Veranstaltungen

www.liestal.ch/liestal_agenda.cfm

mit Kindern im Familienzentrum, Bücheli-
strasse 6

Jeden Donnerstag

13.30–16.30 Uhr: Mütter- und Väterbera-
tungsstelle Pro Juventute, Rathaus, Stadt-
saal, 3. Stock. Zusätzlich jeden 3. Donners-
tagmorgen im Monat von 9.15–11.15 Uhr.
Details und weitere Daten siehe Inserat jede
Ausgabe.

Jeden Freitag (ausser Schulferien)

09.00–11.00 Uhr: offener Mütter-/Vätertreff
mit Kindern im Familienzentrum, Bücheli-
strasse 6

Jeden Freitag

Mutter und Kind-, Kinder- und Erwachsenen-
Schwimmen im Hallenbad Gitterli, Verein
Mutter und Kind BL. Anmeldung unter
Tel. 061 411 99 76

Informationen zu den Kinderspielgruppen

Kidsgruppe, Drachenhöhle und Spielplausch
Fraumatt bei Reformierte Kirche, Susi Haller,
T 061 921 39 60. www.ref.ch/liestal-seltisberg

Samstag, 21. Juni

10.00–14.00 Uhr: Bibelentdeckertour mit der
Kidsgruppe, Martinshof. Ref. Kirchgemeinde.

13.00–16.00 Uhr: Spielplausch im Fraumatt.
Fraumatt-Schulhaus. Ref. Kirchgemeinde.

21. Juli bis 10. August

Ferienpass Regio Liestal. Stiftung Jugendso-

zialwerk, Basellandschaftliche Kantonalbank.
Info: T 061 921 94 74 [OJA@jugendsozial-
werk.ch](mailto:OJA@jugendsozial-
werk.ch). S. Inserat S. 29.

Mittwoch, 25. Juni

14.00–17.30 Uhr: Drachenhöhle, Spiel und
Spass. Kirchgemeindehaus, bei schönem
Wetter draussen. Ref. Kirche

Senioren

Donnerstag, 19. Juni

12.00 Uhr: Mittagsclub im Altersheim Fren-
kenbündten. Pro Senectute BL.

Mittwoch, 25. Juni

14.00–16.30 Uhr: Flick- und Nähstübli. Senio-
ren für Senioren. Amtshausgasse 7.

Mittwoch, 2. Juli

14.30–17.00 Uhr: Kaffeestube im Alters- und
Pflegeheim Brunnmatt

Donnerstag, 17. Juli

12.00 Uhr: Mittagstisch im Altersheim Fren-
kenbündten. Pro Senectute.

Weitere Anlässe

Samstag, 20.–21. Juni

Stadtmusik Liestal am Kantonalen Musikfest,
Feuerwehrmagazin Lausen. Kaffeestube mit
dem Frauenverein Liestal.

Montag, 23. Juni

20.00 Uhr: Kirchgemeindeversammlung ref.
Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg. Martinshof.

Mittwoch, 25. Juni

16.00 Uhr: Sitzung des Einwohnerrates.
Landratssaal im Regierungsgebäude.

Samstag, 28. Juni

08.30–16.00 Uhr: Flohmarkt, Zeughausplatz
und Zeughausgasse. IG Flohmarkt. Anmelde-
formulare im Rathaus und bei Drehscheibe
Liestal.

Freitag, 1. August

Ab 18.00 Uhr: Offizielle 1. August-Feier auf
Sichtern, auf Einladung der Bürgergemeinde
Liestal. Gratis-Bus ab 17.00 Uhr ab Bahnhof.

Donnerstag, 7. August

18.00–23.00 Uhr «Am Herdfeuer der Römer.»
Sommerabend in der Römischen Villa Mun-
zach. Ab 18 Uhr: Kostproben aus der Mittel-
alterlichen Küche, ab 19 Uhr: Rund um das
Thema Licht und Feuer. Bei jeder Witterung.
Anmeldung nicht nötig - etwas zum Grillieren
mitbringen. Getränke können bezogen wer-
den. Munzachgesellschaft Liestal.

Samstag, 9. August

11.00–14.00 Uhr: Sport- und Kleiderbörse im
Gitterli. FC Liestal www.fcliestal.ch

Sonntag, 10. August

ab 09.00 Uhr: Waldfesch beim Aussichts-
turm mit der Stadtmusik.

Medizinische Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

| | | | |
|------------|----------|-------------------------------|---------------|
| Donnerstag | 19. Juni | Fr. Dr. Keller, Liestal | 061 921 00 77 |
| Samstag | 21. Juni | Dr. Loretan, Liestal | 061 922 03 03 |
| Sonntag | 22. Juni | Dr. Friedli, Liestal | 061 921 13 00 |
| Donnerstag | 26. Juni | Dr. Padar, Lupsingen | 061 911 95 55 |
| Samstag | 28. Juni | Fr. Dr. Neumaier, Kaiseraugst | 061 811 20 00 |
| Sonntag | 29. Juni | Dr. Schiller, Liestal | 061 903 22 44 |
| Donnerstag | 3. Juli | Dr. Caduff, Liestal | 061 921 10 00 |
| Samstag | 5. Juli | Dr. Biedermann, Füllinsdorf | 061 901 22 22 |
| Sonntag | 6. Juli | Dr. Martin, Liestal | 061 926 94 94 |
| Donnerstag | 10. Juli | Dr. Füllhaas, Liestal | 061 923 30 50 |
| Samstag | 12. Juli | Dr. Arendt, Liestal | 061 923 15 55 |
| Sonntag | 13. Juli | Dr. Bechtel, Frenkendorf | 061 901 77 88 |
| Donnerstag | 17. Juli | Dr. Vogt, Liestal | 061 921 00 80 |
| Samstag | 19. Juli | Dr. Bassand, Kaiseraugst | 061 811 50 10 |
| Sonntag | 20. Juli | Dr. Reichenstein, Augst | 061 811 40 50 |
| Donnerstag | 24. Juli | Fr. Dr. Keller, Liestal | 061 921 00 77 |
| Samstag | 26. Juli | Dr. Friedli, Liestal | 061 921 13 00 |

Dauer des Notfalldienstes: Jeweils ab 08.00 bis am nächsten Tag 08.00 Uhr.

Notfallkreis: Arisdorf, Augst, Büren, Frenkendorf, Füllinsdorf, Giebenach, Hersberg, Kaiseraugst, Lausen, Liestal, Lupsingen, Nuglar, Olsberg, Pratteln-Längi, Ramlinsburg, Seltisberg und St. Pantaleon

Tierärztlicher Notfalldienst

Dr. Fritz Bader, Liestal, 061 921 23 80
Dr. Hans Kaufmann, Liestal, 061 921 55 77

Dr. Paul Biner, Liestal, 061 921 22 11
Kleintierklinik Klaus, Liestal, 061 921 66 66

Medizinische Notrufzentrale

Telefon 061 261 15 15

Für medizinische Beratung in Notfällen und für die Vermittlung des diensthabenden Zahnarztes und der diensthabenden Apotheke ausserhalb der Öffnungszeiten.

Täglich von 18.30 bis 08.00 Uhr
Samstag ab 16.00 bis Montag 08.00 Uhr

Sanität 144

Polizei 117

Feuerwehr 118

REGA 1414

**Notfallaufnahme
Kantonsspital 061 925 25 25**

Vergiftungsnotfall 01 251 51 51

Impressum

Das Amtliche Mitteilungsblatt ist ein Publikationsorgan der Behörden der Stadt Liestal. Es wird unentgeltlich an sämtliche Haushalte und Firmen in der Stadt Liestal verteilt.

Redaktion: Stadtverwaltung Liestal

Anschrift: Stadtverwaltung, Redaktion "Amtliches Mitteilungsblatt", Marianne Zihler, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, T 061 927 52 62, F 061 927 52 69, marianne.zihler@liestal.bl.ch

Beglaubigte Auflage: 6'960 Ex.

Erscheinungsweise: Einmal monatlich
Druck: Lüdin AG, Liestal

Inseraten-Annahme: Publicitas AG, Hanna Gysin und Edgar Moor, Bahnhofstrasse 3, 4410 Liestal, T 061 921 00 22, F 061 921 45 72, liestal@publicitas.ch.

Vereine, politische Parteien und gemeinnützige Institutionen mit Sitz in Liestal können zum Spezialtarif inserieren. Diese (mit Ausnahme der politischen Parteien) werden gebeten, ihr Inserat nicht via Publicitas, sondern es direkt bei der Stadtkanzlei Liestal aufzugeben. Kontakt und Anschrift siehe oben "Stadtverwaltung".

Abfallwesen

Weitere Informationen im Abfallkalender der Stadt Liestal



Altpapiersammlung

Die nächsten Papiersammlungen findet statt am

Samstag, 21. Juni (Vereine)

Mittwoch, 20. August (Schulen)

Bitte das Papier am Sammeltag vor 08.00 Uhr gebündelt an den Strassenrand stellen. Zu spät bereitgestelltes Papier wird nicht mehr abgeholt und muss zurückgenommen werden.



Altmittel-Sammeltag

Samstag, 21. Juni

Alle Gegenstände mit Metallanteilen, welche nicht in den normalen Kehricht gehören, werden gegen Entschädigung angenommen bei:

Firma H. und F. Buser AG, Bahnhofplatz 5c, Liestal (letztes Gebäude auf dem eh. Güterareal). Für Informationen: Tel. 061 926 90 40

Sommerzeit - Ferienzeit

Anpassung der Öffnungszeiten bei der Sammelstelle Werkhof

Während den Sommerferien vom 28. Juni bis 10. August ist die Sammelstelle Werkhof Nonnenbodenweg am **Montag geschlossen.**

Die Öffnungszeiten am **Mittwoch und Samstag** bleiben unverändert.

Ab Montag, 11. August gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis!